

<b>Leiter der Sitzung</b>	Dr. Sönke Siefert			
<b>Moderation</b>	Dr. Sönke Siefert			
<b>Erstellung der Tagesordnung</b>	Friederike Rieg			
<b>Datum der Sitzung</b>	20.03.2017			
<b>Sitzungszeit</b>	11.30-16.30 Uhr			
<b>Raum</b>	Hamburg, PATRIZIA KinderHaus			
<b>Protokollführer</b>	Friederike Rieg			
<b>Teilnehmer</b> X = anwesend, E = entschuldigt	Frau Klein	X	Frau Rieg	X
	Frau Refle	X	Herr Dr. Siefert	X
	Herr Dr. Doubek	X	Frau Dr. Weber	X
	Herr Dr. Eßer	X	Frau Paul	X
	Frau Bücker	E	Frau Pertzborn	X
	Herr Prof. Dr. Sohns	E	Frau Dreibus	E
	Frau Meyne	X	Frau Wonneberger	E
	Frau Horcher-Metzger	X	Herr Dr. Bärtling	X
	Herr Dr. Kratzsch	X	Herr Joachim	E
	Herr Dr. Kunstmann	X	Frau Plum	X
	Frau Küpelkilinc	X	Frau Königsfeld	X
	Frau Dr. Klapp	X	Herr Haferanke	X
	Frau Dr. Trost-Brinkhues	X	Frau Dr. Hameister	X
	Herr Dr. Fegeler	E	Frau Wojakowska Herr Kaesehagen-Schwehn	X X
<b>Gäste</b>	Entfällt			
<b>Verteiler</b>	Alle BAG Teilnehmer und Interessierte			
<b>Anlagen</b>	Foliensatz Dr. Kratzsch, Foliensatz M. Paul Protokoll der Beiratssitzung v. 20.03.2017 Mitgliederliste inkl. Kontaktdaten			

<b>Tagesordnung</b>	
TOP 1: Begrüßung .....	2
TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls .....	2
TOP 3: Offene Punkte der letzten Sitzung, Bericht des Vorstands .....	2
TOP 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit .....	2
TOP 5: Rückschau: Tagung 2016 (Paul) .....	3
TOP 6: Tagungsplanung 2017 .....	3
TOP 7: Bericht des Beirats (Kratzsch) .....	4
TOP 8: Klärung von Aufgaben und Rollen, Einrichtung AGs (Refle) .....	5
TOP 9: Berichte von Veranstaltungen / Konferenzen / Tagungen mit bundesweiter Strahlkraft (alle) .....	6
TOP 10: Antrag Innovationsfonds SeeYou .....	6
TOP 11: Mitgliedsbeitrag .....	7
TOP 12: Gesundheitsziel Rund um die Geburt (Paul) .....	7
TOP 13: Termin und Ort der nächsten Arbeitssitzung (Siefert) .....	7
TOP 14: Gruppenfoto Vorstand (Rieg) .....	7

**TOP 1: Begrüßung** [zurück](#)

Dr. Sönke Siefert begrüßt als Sprecher der BAG die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung. Außerdem stellt er Frau Wojakowska als Nachfolgerin von Frau Trenner vor, die zukünftig das Tagungsbüro der BAG übernimmt.

**TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls** [zurück](#)

Das Protokoll der letzten Sitzung am 25.11.2016 wird genehmigt.

**TOP 3: Offene Punkte der letzten Sitzung, Bericht des Vorstands** [zurück](#)

Die offenen Punkte der letzten Sitzung bzgl. des Beirats werden unter TOP 6 behandelt.

Zum Thema Advocacy berichtet Herr Dr. Eßer für den Vorstand: Das Lotsenmodell soll in die Regelversorgung. Dazu gab es Gespräche/Vorträge/Diskussionsbeiträge mit

- Frau Leikert, , MdB, CDU, aus Hessen
  - Frau Connemann, MdB , engagiert sich für ein Forschungszentrum Kindergesundheit)
  - Herrn Lauterbach, MdB
  - Herr Pohl (Kinderkommission, MdB CDU)
  - Herrn Nüsslein, MdB, CSU
  - Herrn Terpe, MdB (Grüne)
  - Frau Klein-Schmeink, MdB Grüne)
  - Frau Fischbach, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, MdB, hört demnächst auf ☹ (redaktionelle Änderung)
  - Deutscher Caritasverband
  - Vortrag BMC-Kongress (Thema: medizinische Kooperationen, Betrachtung des Lotsenmodells als Geschäftsmodell → Sozialinvestoren könnten interessiert sein – wollen wir das?) Diese Frage sollte in der BAG thematisiert werden.
  - Herrn Hildebrand (Erfahrungen im Kinzig-Tal: Maßnahmen u.a. der Jugendhilfe (?) führten zur Steigerung der Lebenserwartung bei Senkung der Kosten – ähnliches Projekt jetzt in Hamburg)
  - Kongress Armut & Gesundheit – Wirft die Fragestellung auf: Sind wir Public Health?
  - BMG-Forum: Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
  - Kontakt zum Innovationsfonds: Projekt 9+12 (peb)ähnliche Struktur, hat eine Zusage bekommen.
- ⇒ **Ziel: Prävention als Thema in den Koalitionsvereinbarungen, Eingliederung in die Regelversorgung**

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Thesenpapier erstellen	Vorstand	1.11.17	
Advocacy	Vorstand		Ja

**TOP 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit** [zurück](#)

Die Einladung ist fristgerecht erfolgt, damit ist die BAG mit den Anwesenden beschlussfähig.

**TOP 5: Rückschau: Tagung 2016 (Paul)**

[zurück](#)

Frau Paul berichtet von der Kooperationstagung „Gemeinsam stark für Familien“ am 25. November 2016 in Berlin:

- ⇒ Es war ein großer Erfolg, dass die Tagung unter Beteiligung beider Ministerien und der Fachgesellschaften und Berufsverbände mit 200 Teilnehmern stattgefunden hat.
- ⇒ Es gibt einen [Film](#) mit Positionierungen vieler Sprecher und Verbandsvertreter, s.a. Foliensatz M. Paul
- ⇒ Es hat ein Folgeworkshop am 13.01. 2017 (Thema: Einbindung von Lotsendiensten in den Kliniksozialdienst sowie strategische Ansätze einer Refinanzierung) statt gefunden.
- ⇒ Es gibt ein Eckpunktepapier Gesundheitsförderung/Frühe Hilfen (Quelle: NZFH, kann online bestellt werden)
- ⇒ Das [Gesundheitsziel Rund um die Geburt](#) wurde im Februar veröffentlicht, im November soll es dazu eine Tagung geben, um die Umsetzung voranzutreiben.
- ⇒ Qualitätszirkel werden in 7 Krankenversicherungen ausgeweitet. Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, ...*bitte ergänzen*

Die Anwesenden diskutieren die weitere Vorgehensweise. Es soll keine redundanten Aktivitäten zum NZFH geben, d.h. es soll eine Rückkopplung der neu zu bildenden Arbeitsgruppen zum NZFH erfolgen.

Eßer: nicht zu viele Themen, welche gehören in die BAG? TOP 6 Beirat

Das NZFH soll Bausteine definieren, die die BAG bearbeiten soll → Lotsendienste

Königsfeld: Ausgaben für HzE sind in Hürth im Zeitraum 2011 bis 2015 um ein Viertel gesunken (über welchen Zeitraum) durch u.a. durch den konsequenten Ausbau präventiver Angebote

Es gibt so viele unterschiedliche Töpfe an Mitteln ohne übergreifende Steuerung, Wunsch nach Gesamtkoordination der Mittel.

Königsfeld: Beschluss Familienministerkonferenz, „erachtet eine zielgerichtete Planung und Steuerung von Familienbildung durch die Jugendämter für besonders bedeutsam.“

Trost-Brinkhues: Landesrahmenempfehlungen NRW

Vorschläge von Dr. Eßer:

- ⇒ Kontakt zum Spitzenverband der Krankenkassen suchen
- ⇒ in die Bund-Länder-Gesundheitsministerkonferenzen kommen (Einstieg in die Kommunen)

Die Anwesenden beschließen, anhand der Workshop-Ergebnisse der Tagung zu besprechen, welche Aufgaben die BAG in Form von Arbeitsgruppen bearbeiten will, s. TOP 7

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Kontakt Länderkonferenzen herstellen	Vorstand	1.7.17	
Kontakt zum Spitzenverband der KK suchen	Vorstand	1.7.17	

**TOP 6: Tagungsplanung 2017**

[zurück](#)

Dr. Siefert berichtet von dem Folge-Workshop (s. TOP 5) zum Thema Finanzierung von Lotsendiensten, s. Folien Siefert *Foliensatz beifügen*

Es sollen sechs Strategieansätze verfolgt werden:

- Zusatzentgeltmodell
- Kalkulationsmodell
- Bürgerschaftsmodell
- Gesetzesinitiative Landeskrankenhausgesetze
- Präventionsgesetz
- Treffen der 16 „Nienhuys`s“ der Bundesländer

Vorschlag: Strategiekonferenz in kleiner Runde, Vorstellung der Ergebnisse in der nächsten Mitgliederversammlung (zusammen mit anderen AGs) als Jahrestagung.

Benötigt werden 3-4 Gruppenräume + 1 großer Raum, Idee: Berlin. Frau Dr. Klapp kann Räumlichkeiten in der Charité anfragen, Herr Kaesehagen-Schwehn fragt beim DCV an.

Beschluss: Die nächste Mitgliederversammlung wird in Form der Jahreskonferenz mit Berichten der Arbeitsgruppen im Herbst geplant.

Was?	Wer	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Räume anfragen und Rückmeldung an Vorstand	Frau Dr. Klapp Herr Kaesehagen-Schwehn	30.04.2017?	

#### TOP 7: Bericht des Beirats

[zurück](#)

Herr Dr. Kratzsch berichtet über die Aktivitäten des Beirats und die am Vormittag statt gefundene Beiratssitzung:

- Es gibt 15 Mitglieder im Beirat (heute entschuldigt: Sohns, Böttinger, Dreibus, Kogel, Fegeler)
- Zusammensetzung Beirat: 15 sind zu viele, es soll keiner den Beirat verlassen, eine Mindestteilnahme sollte verpflichtend sein. Die Entscheidung über die Zusammensetzung des Beirats wird vertagt.
- Die Geschäftsordnung ist noch nicht fertig, die Vorstellung wird vertagt.
- Die nächste Beiratssitzung soll wieder am Rande der Mitgliederversammlung stattfinden.

Herr Dr. Kratzsch stellt seine Bestandsaufnahme von Anhaltsbögen vor, s. Foliensatz Kratzsch

- ⇒ Die recherchierten Bögen sind im Kern ähnlich
- ⇒ Im Mutterpass gibt es viele verwertbare Informationen
- ⇒ Kinder-U-Heft ist umfangreicher geworden (redaktionelle Änderung)
- ⇒ Kindervorsorge U3 enthält Hinweis auf Frühe Hilfen (redaktionelle Änderung)

Es besteht eine besondere Problematik beim Thema Migration/Flüchtlinge.

#### Aufgreifen von TOP 5: Welche Aufgaben soll die BAG übernehmen?

Themenvorschläge Beirat:

- ⇒ Anhaltsbögen: Erfassung und Auswertung (Forschung und Praktiker zusammen, unabhängiger Forschungsauftrag durch das NZFH?) Beirat will dazu eine Empfehlung erarbeiten als Vorlage für den Vorstand.
- ⇒ Finanzierung, s. TOP 6
- ⇒ Überleitung Geburtsklinik – Frühe Hilfen: was gibt es, welche Standards sollte es geben (Vergleich der Modelle)

Beschluss: Es werden Arbeitsgruppen analog zu den Workshops der Kooperationstagung gebildet, sich mit folgenden Themen beschäftigen werden (die Anwesenden melden sich per Handzeichen für eine Mitarbeit bzw. werden von anderen Teilnehmern nominiert, der fett markierte Teilnehmer beruft die AG ein):

1. **AG analog zu Workshop 1 Vernetzung der ambulanten Medizin mit den Frühen Hilfen/anderen Versorgungssystemen**  
Paul, Siefert, Refle, Bärtling, Horcher-Metzger, Petzborn, Fegeler
2. **AG analog zu Workshop 2 Vernetzung der stationären Versorgung mit den Frühen Hilfen /anderen Versorgungssystemen (unter Einbeziehung von Geburtshilfe, Kinderklinik, Sozialpädiatrie u.a.)**  
Klapp, **Kratzsch**, Küpelikilinc, Plum, Paul, Kaesehagen-Schwehn, Siefert, Dreibus
3. **AG analog zu Workshop 3 Vernetzung des ÖGD mit den Frühen Hilfen/anderen Versorgungssystemen**  
**Trost-Brinkhues** Horacek
4. *AG analog zu Workshop 4 Verdacht auf KWG in den Frühen Hilfen → kein Thema für die BAG*
5. **AG analog zu Workshop 5 Gesetzliche Regelungen für eine Verzahnung von SGB V/SGB VIII Königsfeld**, Kunstmann, Meyne, Haferanke, Petzborn, Paul
6. *AG analog zu Workshop 6 → kein Thema für BAG*
7. **AG Finanzierung**  
**Siefert**, Eßer, Küpelikilinc, Doubek, Klapp

- ⇒ Es soll jeweils eine Rückkopplung zum NZFH erfolgen, ob das Thema im NZFH bereits bearbeitet wird!
- ⇒ Es dürfen weitere Mitarbeitende gefragt werden und auch abwesende Teilnehmer können sich melden.
- ⇒ Eine regelmäßige Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist erforderlich.
- ⇒ Die Strategie politischer Aktivitäten sollte in allen AGs Thema sein.

(Gruppensprecher sollen in einer Telko vorab besprechen, wie die Themen im bearbeitet werden. Dafür wird die Mitgliederliste mit Kontaktdaten zusammen mit dem Protokoll versendet.)

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Wie trennen sich die Aufgaben des Beirats von Arbeitsgruppen	Kratzsch	Nächste BAG-Sitzung	
Wie groß soll der Beirat werden? Laut Satzung: Mindestens 4 Personen, paritätische Besetzung	Kratzsch	Nächste BAG-Sitzung	
Übersicht erarbeiten, ob alle Gruppen vertreten sind und wer im Beirat sein soll und wer in AGs	Kratzsch	Nächste BAG-Sitzung	
Geschäftsordnung Beirat entwickeln/Aufgabenpakete definieren	Beiratsmitglieder	Nächste BAG-Sitzung	
Arbeitsgruppen definieren	Beiratsmitglieder	Nächste BAG-Sitzung	Ja
Mitgliederliste mit Mailadressen verschicken	BAG-Tagungsbüro		

**TOP 8: Klärung von Aufgaben und Rollen, Einrichtung AGs**

[zurück](#)

Entfällt als Extra TOP

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
------	------	-----------	-------------------------------------

Dateiname:	BAG-PRO BAG Arbeitssitzung 2017-03-20 (02-0)	Seite:	5 von 7
Ersteller:	Wojakowska/Rieg	Erstelldatum:	17.03.2017
Freigabe:	Siefert/Eßer	Freigabedatum:	09.06.2017

© Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

--	--	--	--

**TOP 9: Berichte von Veranstaltungen / Konferenzen / Tagungen mit bundesweiter Strahlkraft (alle)** [zurück](#)

27. Januar: [Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern](#), Veranstaltung des NZFH, vorher gab es einen hochkarätig besetzten parlamentarischer Abend mit Frau Marks in der parlamentarischen Gesellschaft

22. Februar: [Gesundheitsförderung und Prävention bei Kinder und Jugendlichen](#) (BMG), Berlin

9.-11.: März: [Symposium Frühförderung 2017](#), Frankfurt/M.

3. – 5. Mai: [Bundeskongress ÖGD](#) (ca. 2.000 Teilnehmer, Gesundheit für alle), München

16./17. Mai: [Zukunftswerkstatt Familienerholung](#) (Deutscher Verein zusammen mit der Zukunftswerkstatt), Abschlussstagung, Berlin (Erschöpfte Familien) <http://www.bag-familienerholung.de/news/jetzt-anmelden-bag-familienerholung-fachkongress-16-17-mai-2017/>

30.11.: 10 Jahre Heilpädagogisches Zentrum, Rammstein

15 Jahres-Feier von wellcome mit Frau Merkel war ein großer PR-Erfolg

23.11.: [Fachtagung 2017](#) des Bundesverbands der Familienzentren, Stendahl (Kooperation mit der dortigen Hochschule)

Hinweis: Dialogforum DIJuF INTERAKTIV SGB VIII-Reform: <http://kijup-sgbviii-reform.de/>, Eröffnungsveranstaltung in Berlin, Anhörungstermin am 24.03. → Zeitdruck für AG

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Foliensätze an BAG Tagungsbüro senden (Wojakowska)	Paul, Siefert, Kratzsch		

**TOP 10: Antrag an den Innovationsfonds durch SeeYou** [zurück](#)

Herr Dr. Siefert berichtet über die Ablehnung des ersten Antrags und zeigt die Projektskizze des neuen Antrags im Bereich Neue Versorgungsformen, s. Foliensatz.

Es gibt 4 Konsortialpartner: BAG, NZFH, DGKJ, DGGG + Krankenkasse

Sozio-ökonomische Untersuchung MHH – Frau Refle fragt nach Kontakt?

Dr. Siefert schlägt vor, die BAG möge als Konsortialpartner den Antrag unterstützen (Ressourcen für Assistenz und Advocacy sind im Antrag eingeplant).

Herr Dr. Doubek bietet die Unterstützung seines Verbands bei der Praxenakquise an.

Frage nach der dauerhaften Finanzierung würde ggfs. im Anschluss entschieden.??

Trost-Brinkhues: Es sollten Standard-Anhaltbögen benutzt werden, um einen „Gruppendruck“ zu erzeugen.

Die BAG wäre im Beirat vertreten.

Vorschlag Eßer: Die BAG liefert einen Letter of Intent mit Unterschrift Eßer/Königsfeld nach Abstimmung heute. Dies hat zwar nur marginale Wirkung, kann aber nur helfen.

Dateiname:	BAG-PRO BAG Arbeitssitzung 2017-03-20 (02-0)	Seite:	6 von 7
Ersteller:	Wojakowska/Rieg	Erstelldatum:	17.03.2017
Freigabe:	Siefert/Eßer	Freigabedatum:	09.06.2017



Der Vorschlag wird ohne Gegenstimmen und bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
Letter of Intent formulieren	Siefert/Eßer	1.4.17	
Unterschreiben	Eßer/Königsfeld		
Kontakt Daten MHH an Frau Refle schicken	Siefert		

**TOP 11: Mitgliedsbeitrag**

[zurück](#)

Herr Dr. Siefert kündigt an, das Thema Mitgliedsbeitrag für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.  
Die BAG benötigt ca. 6.000 Euro/Jahr. Es soll versucht werden, Drittmittel dafür einzuwerben (Stiftungen, Krankenkassen, Berufsverbände etc.).

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)
TOP Mitgliedsbeitrag	Siefert	Nächste Sitzung	

**TOP 12: Gesundheitsziel Rund um die Geburt**

[zurück](#)

Entfallen

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)

**TOP 13: Termin und Ort der nächsten Arbeitssitzung**

[zurück](#)

Die Mitgliederversammlung und zeitgleich Jahrestagung wird in Berlin stattfinden. Der Termin hängt ab von den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, s.a. TOP 6.

Was?	Wer?	Bis wann?	Erledigt? (bei nächster Sitzung)

**TOP 14: Gruppenfoto Vorstand (Rieg)**

[zurück](#)

--